Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — **Montag, den 14. Juni 1869.** — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 135.

Berlin, 11. Juni. Im Zolltarif ist der Eingangszoll für geschälten Reis auf 1 Thlr.; für ungeschälten auf 20 Sgr. und für Reisstärke auf 15 Sgr. für den Centner angesetzt. Die vereinsländischen Stärkefabrikanten verarbeiten meistens geschälten Bruchreis. Da nun aus einem Centner Reis 60—64 Pfd. Stärke gewonnen werden, so haben dieselben für den Centner ihres Fabrikats einen Zoll von etwa 1 Thlr. 18 Sgr. zu tragen, während die ausländische Stärke bei einer Steuer von 15 Sgr. importirt wird. Solche Concurrenz ist für die Inländer zu nachtheilig. Zur Beseitigung dieses Mißverhältnisses hat nun die fürstlich Lippe'sche Regierung beim Bundesrathe des Zollvereins beantragt, daß der für vereinsländische Stärkefabriken bestimmte Reis zollfrei eingelassen, oder höchstens mit einer Steuer von 10 Sgr. für den Centner belastet w rde.

Wien, 11. Juni. Die österr. Creditanstalt hat heute von dem Finanzministerium das Rescript erhalten, wodurch ihr die Bewilligung zur Rückzahlung von fl. 40 pr. Actie ab 1. Juli ertheilt wird.

— **Fünf neue österreichi'che Emissionen** stehen dem Geldmarkte unmittelbar bevor. Den Anfang sollen 20,000,000 fl. neue Prioritäts-Obligationen der Südbahn-Gesellschaft machen, die bei der Credit-Anstalt und beim Bankverein zur öffentlichen Subscription kommen. Sodann handelt es sich um die Emission von 10,000,000 fl. Actien für die Kaschau-Oderberger Bahn durch die Anglo-österreichische Bank. Ferner um die neue Emission für die Rudolphbahn, die jedoch noch von der Erledigung einer Streitfrage abhängig ist. Die vierte Emission betrifft den noch unbegebenen Rest von Actien und Prioritäten der Franz-Josephbahn, welche die Creditanstalt übernommen hat, aber erst später, da der Geldbedarf der Bahn noch auf Jahr und Tag gedeckt ist, zur Emission bringen will. Endlich die Actien-Emission der galizischen Bahngesellschaft 8,000,000 fl. CM., oder 8.4 Millionen fl. ö. W. in 40,000 Stück Actien (zu 210 fl. ö. W.). Es ist dies die vierte Emission der Actien dieser Gesellschaft, und sie wird vorgenommen, um damit die weiteren Kosten für die Bahnverlängerung von Lemberg nach Brody und Tarnopol an die russische Grenze zu decken. Die Actien werden zum Paricourse den alten Actionairen angeboten, welche ihr Bezugsrecht (auf drei alte Actien eine neue) in der Zeit vom 20. Juni bis 5. Juli geltend zu machen und zunächst 30 pCt. einzuzahlen haben. Die übrigen 70 pCt. sind vom 20. December d. J. bis 10. Jan. 1870 einzuzahlen.

Florenz, 11. Juni. Bei der gestern stattgefundenen Amortisationsziehung der italienischen Tabak-Obligationen ist die Serie „N“ gezogen worden.

F. **Berlin,** 13. Juni. [Börsen-Wochenbericht.] Wie schnell hat sich die Situation geändert! Während die Börse in der letzten Zeit in dem Glauben lebte, daß kein äußeres Ereigniß der Hausse hindernd in den Weg treten würde, ist dieselbe in der verflossenen Woche ebenso gründlich als unerwartet enttäuscht worden. Die Pariser Unruhen, wenngleich denselben eine ernsthafte Bedeutung niemals zugeschrieben werden konnte, wirkten äußerst deprimirend. Es zeigte sich wieder einmal evident, auf wie schwachen Füßen unsere Hausse gegründet ist und daß der geringste Windstoß hinreicht, um das Kartenhaus über den Haufen zu werfen. Freilich darf man hierbei nicht außer Augen lassen, daß unsere Haussepartei noch mächtig und energisch genug ist, um aus jeder vorübergehenden Baisse neue Nahrung für ein weiteres Steigen der Course zu ziehen und lediglich von diesem Gesichtspunkte aus möchten wir die Animirtheit der letzten Tage erklären. — Jedenfalls sind die Ereignisse der letzten Woche als ein Moment für die Börse aufzufassen, das dieselbe hoffentlich nicht unbeachtet lassen wird. Wie immer in letzter Zeit standen auch diesmal Lombarden im Vordergrunde des Verkehrs. Die Umsätze erreichten eine selbst in diesem Papier ungewöhnliche Ausdehnung und es documentirte sich von Neuem die unerschütterliche Vorliebe des Publikums für dieses Effect. Nachdem der Cours desselben zu Anfang der Woche bedeutend angezogen hatte, brachten die Pariser Vorgänge einen Rückgang von circa 5 Thlr. hervor, der jedoch im heutigen Privatverkehr fast vollständig eingeholt wurde. Nächst Lombarden wendete sich die Aufmerksamkeit der Börse den österr. Credit-Actien in hervorragendster Weise zu. Auch hier war das Geschäft enorm und die Meinung eine so günstige, daß der Rückschlag am Freitag eine verhältnißmäßig nur geringe Wirkung ausübte. Wir haben in Folge dessen heut deren höchsten Cours bereits wieder überschritten, ohne daß dadurch die Lust zu Realisationen hervorgerufen worden wäre. Man prognosticirt einen sehr günstigen Abschluß für dieses Jahr. Im Gegensatz hierzu bleiben Franzosen auffallend vernachlässigt, und der Verkehr derselben bewegte sich in den engsten Grenzen. Dieselben vermochten ihren höchsten Cours nur vorübergehend zu behaupten, erlitten eine bedeutende Einbuße, und konnte sich auch heut nicht vollständig erholen. Oesterr. 60er Loose, die bereits im Privatverkehr der verflossenen Woche eine bedeutende Steigerung erfuhren, wurden zu Anfang zu erhöhten Preisen lebhaft gehandelt. Selbstverständlich konnten sie sich dem allgemeinen Rückgange nicht entziehen, schließen jedoch heut wieder in fester Haltung. Dieselben Vorgänge haben wir bei allen anderen Speculationspapieren zu verzeichnen. Natürlich erreichten die Schwankungen nicht überall die Ausdehnung wie bei vorgenannten Effecten. Italiener waren, wie seit langer Zeit, ziemlich leblos, ebenso Tabaks-Obligationen und Actien. Auch Türken waren vernachlässigt. Für Amerikaner zeigte sich bei ermäßigten Preisen eine solche Kauflust, daß deren Cours trotz des höheren Goldagios sich nur unwesentlich niedriger stellt. Die Umsätze blieben jedoch beschränkt. Von Bahnen läßt sich immer nur dasselbe wiederholen. Es vermag nichts dieselben aus ihrer Lethargie aufzurütteln und treten dieselben immer wieder in den Hintergrund. Fonds und Prioritäten machen wenig von sich reden, etwas Bemerkenswerthes bietet der Verkehr hierin nicht dar. Geld bleibt trotz der Nähe des Wollmarktes ziemlich flüssig; feinste Disconten blieben zu $3\frac{1}{4}$ gut zu lassen. Wechsel schließen begehrt zu etwas höheren Notizen.

Frankfurt, 13. Juni. (Börse.) Wie immer, wenn von Paris irgend eine Bewegung ausgeht, war auch diesmal unsere Börse sehr aufgeregt und konnte durch die feste Haltung der Berliner und die steigende Tendenz der Wiener Börse nur vorübergehend beschwichtigt werden, obschon Niemand den Straßentumulten einen ernsten Charakter zuschrieb. Bei dem hohen Stand, den die Speculationspapiere erreicht haben und der nur nach einer Richtung gewendeten Speculation genügt indeß auch die geringste Störung, um zur Besonnenheit zu mahnen und Realisationen zu veranlassen. Haben die Pariser Vorfälle auch keine eminente Bedeutung, so zeigen sie doch, daß der Imperialismus immer mehr die schiefe Ebene heruntergleitet, auf welche er sich schon, seitdem er sein Prestige bei der mexikanischen Expedition verloren, befindet; seine Anhänger vermindern sich, seine Gegner werden muthiger, zunächst schützt ihn noch seine militärische Gewalt; allein auf die bisherige feste und dauernde Ruhe ist nicht mehr zu rechnen, und dies hat immerhin die Börse, namentlich bei weitaussehenden Speculationen, mit in Berechnung zu ziehen. Der starke Rückgang der Speculationseffecten in Paris zeigt übrigens, daß auch dort viel Material in einzelnen Händen aufgehäuft ist, und dieselben Consortien, welche das Steigen soutenirten, beim Eintritt wirklich bedrohlicher Ereignisse um so eiliger losschlagen müßten. Hier waren die Schwankungen wiederholt oft von Stunde zu Stunde bedeutender als sonst in Wochen. Creditactien, die wir vor acht Tagen zu 301 verließen, erreichten am Dienstag $307\frac{1}{2}$, wichen am Mittwoch Abend bis $300\frac{1}{2}$, hoben sich Donnerstag wieder bis $308\frac{1}{2}$, fielen Abends auf 302, am Freitag bis $299\frac{1}{2}$ und schließen heute 307. Lombarden schwankten eben so stark, da hier viele Stücke in schwachen Händen sind und der Tod des Banquiers Benary, der dem Vernehmen nach dieselbe stark patronisirte, viele Speculanten zu Realisationen veranlaßte. Staatsbahn waren durch starke Realisationen in Folge des Rückganges in Paris gedrückt, welchen indeß die darin allein noch nennenswerthe Baissespeculation zu starken Rückkäufen benutzte, durch welche der Cours sich schließlich wieder befestigte. Galizier hatten bereits $231\frac{3}{4}$ erreicht, und starke Prämiengeschäfte waren darin gemacht worden, als der Rückschlag eintrat. In den ersten Tagen der Woche, ehe die Störung von Paris eintrat, war auch vielfältige Nachfrage für Elisabeth, welche von nächster Woche an in süddeutscher Währung wie alle übrigen Actien notirt werden, und Alföldactien; letztere schienen ein beliebtes Börseneffect werden zu sollen. Oesterreichische Staatspapiere waren wie gewöhnlich bei dem Steigen unberührt geblieben, wurden aber sofort von dem Rückgang stark afficirt, so daß Silberrente bis $56\frac{3}{4}$ verkauft wurde; Loose von 1860, in einer steigenden Bewegung betroffen, verloren die gewonnene Avance wieder und wurden vorübergehend noch unter der vorigen Sonnabendnotiz abgegeben. Sehr gut gehalten waren österreichische Eisenbahn-Prioritäten, für welche sich zahlreiche Käufer zu höheren Preisen zeigten, namentlich waren die der Staats- und der Südbahn gesucht. In amerikanischen Fonds war das Geschäft sehr lahm und beschränkte sich zumeist auf Abwickelungen unter den Speculanten; die Arbitrage sowohl, wie das Privatpublikum verhielten sich unthätig, der Stückemangel hat durch das Eintreffen vieler früher hierher verkauften Beträge etwas nachgelassen; der Tausch gegen andere Jahrgänge war mehr angeboten. Süddeutsche Fonds aller Gattungen waren bei geringem Umsatz anhaltend matt. Im Allgemeinen dauert die günstige Stimmung fort, und die Vorfälle der vorigen Woche werden, wenn sie keinen Nachhall finden, bald vergessen sein. Die anhaltende Speculationslust äußert sich namentlich in dem Begehr für Prämien, so daß per Ende d. M. auf Credit, Lombarden, Staatsbahn und Galizier 5—6 fl. willig bezahlt wurde, nur in Amerikanern hat das Prämiengeschäft, seitdem der Cours wieder stationär geworden, fast ganz aufgehört. Die Nachfrage für Paris und London hat etwas nachgelassen; Wien schließt, da die dortige Börse im Laufe der Woche viel Material von hier aufzunehmen hatte, etwas niedriger. Der Geldstand bleibt unverändert; über die bevorstehende Liquidation liegen noch keine Anhaltspunkte vor, da die starken Coursschwankungen die Scontri der nach auswärts operirenden Häuser fortwährend verändern. Im Allgemeinen ist anzunehmen, daß die hohen Wechselcourse die Reserven der Banquiers stark vermindert haben und ein etwa eintretender Geldbedarf sich dadurch schneller fühlbar als bisher machen könnte. (Fr. Handelsblatt.)

Berlin, 12. Juni. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Unbeständig. — Weizen loco wenig angeboten. Termine etwas besser bezahlt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis $63\frac{1}{4}$ Rt., loco pr. 2100 ℔. 60—70 Rt. nach Qualität, pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat u. Juni-Juli $63\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $63\frac{3}{4}$—64 bez., Sept.-Octbr. $64\frac{1}{4}$—$64\frac{3}{4}$ bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco lebhaftes Geschäft zu höheren Preisen. Termine animirt und höher. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 55 Rt., loco $56\frac{1}{2}$—57 ab Bahn, ab Kahn und ab Boden bez., per diesen Monat $54\frac{3}{4}$—$55\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli $54\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{2}$ bez., Juli-August 53—$53\frac{5}{8}$ bez., Septbr.-Octbr. 52—$52\frac{1}{2}$ bez., Octbr.-Novbr. 51—$51\frac{1}{2}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 57 bis 62 Rt. Futterwaare 52—56 Rt. — Hafer pr. 1200 Pfd., loco nur in feiner Waare beachtet. Gek. 2400 Ctr. Kündigungspreis $31\frac{1}{2}$ Rt., loco 30—35 Rt. nach Qual., galiz. 31—$31\frac{1}{2}$, poln. 32—$32\frac{1}{2}$, fein pomm. 34—$34\frac{1}{4}$ ab Bahn bezahlt, per diesen Monat u. Juni-Juli $31\frac{1}{2}$ bez, Juli-August 30—$29\frac{7}{8}$ bis 30 bez., August-Septbr. 29 bez., Sept.-Oct. $28\frac{1}{2}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—4 Rt., Nr. 0 u. 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack höher. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 3 Rt. $22\frac{1}{4}$ Sgr., loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{5}{12}$ Rt. incl. Sack pr. Juni 3 Rt. $22\frac{1}{2}$ Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 22 bis $22\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br., Juli-August 3 Rt. 21 Sgr. bez., August-Septbr. 3 Rt. 20 Sgr. Br., Sept.-Octbr. 3 Rt. $18\frac{1}{2}$—19 Sgr. bez. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{1}{2}$ Rt., Septbr.-Octbr. $7\frac{1}{4}$ Br. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 86—90 Rt., Winter-Rübsen 85—89 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß etwas fester, loco, per diesen Monat, Juni-Juli u. Juli-Aug. $11\frac{2}{3}$ bez., Septbr.-Octbr. $11\frac{2}{3}$—$11\frac{17}{24}$ bez., Oct.-Novbr. $11\frac{3}{4}$ Gld., Nov.-Decbr. $11\frac{3}{4}$—$11\frac{5}{6}$ bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % fest und höher. Gek. 40,000 Qrt. Kündigungspr. $17\frac{1}{8}$ Rt., mit Faß per dies. Monat u. Juni-Juli $17\frac{1}{12}$—$17\frac{1}{6}$ bez u. Br., $17\frac{1}{8}$ Gld., Juli-August

17 7/24—17 1/3 bez. u. Gld., August-Sept. 17 1/2—17 7/12 bez., Sept.-Oct. 17 Br., 16 11/12 Gld, loco ohne Faß 17 11/24—17 7/12 bez. — Mehl fand in beiden Sorten zu besseren Preisen guten Absatz.

Berlin, 13. Juni. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Die Stimmung war sehr fest, das Geschäft jedoch wenig belebt, am meisten verkehrten Oesterreichische Credit-Actien und Lombarden. Wir notiren: Oesterreichische Credit-Actien 132 1/4—133 1/4 bez., Franzosen 206 1/2—207 1/4, Lombarden 138 3/4—139 1/2 bez., Cosel-Oderberger 105 1/2 bez., 1860er Loose 85 1/4—1/2 bez., Italiener 56 bez., Amerikaner 87 bez. u. Gld., kurz Wien 82 3/8 bez.

Stettin, 11. Juni. Das Waaren-Geschäft blieb anhaltend sehr still, Platzumsätze von Belang kamen nur in Petroleum und Sardellen vor. Der Abzug nach der Provinz war ebenfalls nicht bedeutend.

Petroleum. Die Umsätze waren besonders auf Lieferung sehr umfangreich, zu Anfang der Woche fuhr der Markt in der in voriger Woche begonnenen Steigerung fort, es wurde loco bis 7 1/6 Rt. Sept.-Oct. bis 7 1/3 Rt. bezahlt. Später machte sich auf ruhigere Berichte von den europäischen Märkten eine mattere Stimmung geltend, und es wurde für loco 7 Rt., pr Sept.-Oct. 7—7 1/2 Rt., pr Oct.-Novbr. 7 1/6—7 1/8 Rt. bezahlt.

Export aus den Vereinigten Staaten:

Von Newyork vom 1. Januar bis 10. Mai 1869	21,189,170 Gall.
von Philadelphia vom 1. Januar bis 10. Mai 1869	7,167,527 Gall.
von Boston, Baltimore vom 1. Jan. bis 10. Mai 1869	1,528,767 Gall.

Total-Export aus den Vereinigten Staaten vom

1. Januar bis	10. Mai	1869	29,885,464 Gall.
do.	do.	1868	27,990,534 Gall.
do.	do.	1867	20,106,237 Gall.
do.	do.	1866	17,984,171 Gall.

Es gingen vom 1. Januar bis 24. Mai nach:

	Cork f. O.	Bremen	Hamburg	Antwerpen	Ostseehäfen
1869	975,597	2,328,273	592,721	3,665,971	3,056,096 G.
1868	851,775	1,778,954	264,117	2,328,805	1,734,385 G.

Der Gesammt-Vorrath in Bremen, Antwerpen, Hamburg und Rotterdam betrug zu Anfang dieses Monats ca. 281,139 Faß und 188,489 Kisten gegen 252,990 Faß und 750 Kisten gleichzeitig 1868. In Anbetracht des bedeutend größeren Imports dieses Jahres ist die Zunahme des Lagers gegen das Vorjahr nicht von Bedeutung und die Bewältigung dieser Zufuhren beweist das enorme Wachsen des Consums. Hier sind in dieser Woche 661 Faß gelagert und 379 Faß verladen, Vorrath 5742 Faß gegen 2470 Faß gleichzeitig 1868.

Kaffee. Zufuhr 946 Ctr., verladen wurden vom Lager 1106 Ctr. Auch heute haben wir über die Lage des Artikels keine Veränderung zu berichten. Das Geschäft blieb an den auswärtigen Märkten, sowie auch an unserem Platze sehr ruhig. Notirungen: Java braun bis fein gelb 11 1/2—9 1/2 Sgr., gelblich bis gelb 7 3/4—8 3/4 Sgr., blank 7 1/4—7 3/4 Sgr., fein grün 7 3/8—8 Sgr., ordinair bis gut ordinair grün 7 1/4—7 3/8 Sgr., Laguayra 6 7/8—6 1/2 Sgr., Rio, gut ordinair 5 5/8—6 1/8 Sgr., reell ordinair 5 3/4—5 1/2 Sgr., ordinair bis gering ordinair 4 5/8—5 Sgr. trans.

Reis. Der Import beträgt 725 Ctr. verladen sind 1333 Ctr. Der Markt bleibt für diesen Artikel sehr unthätig, in Preisen ist eine Veränderung nicht zu notiren, obschon dieselben nur schwach behauptet sind. Notirungen: Java, Tafel- 9 1/2—11 Rt., Arracan 4 5/6—6 Rt., Rangoon 4 2/3 Rt., do. Tafel- 6 1/3—6 5/6 Rt., Bruchreis 3 3/4—4 Rt. trans.

Syrup. Von Indischem trafen 2023 Ctr. ein. Preise behaupteten sich, indischer 7 1/3—7 5/6 Rt. transf., Candis-Syrup 3 5/6—3 1/2 Rt. gef., Stärke-Syrup fester, 4 5/6 Rt. bez., 4 3/4—5 1/6 Rt. gef.

Heringe. In dieser Woche wurden von englischen Matjes- 1726 To. zugeführt, und beträgt der Total-Import bis jetzt 3638 To. gegen 2093 To. in 1868 und 5040 To. in 1867 bis zu gleichem Datum. Von wirklich reifem wohlschmeckendem Fisch kamen schon bereits einige Partien vor, und fanden deshalb zu sehr verschiedenen Preisen, 10—17 Rt. versteuert nach Qualität, Umsätze statt. Schott. Fullbrand bei kum 100 To. Vorrath 15 1/3 Rt. tr. gefordert. Ihlen geräumt. Von Norwegen kamen an die Stadt 1000 To. Sloehering und 150 To. großer Vaar-, von Fettheringen traf nichts ein und sind Umsätze von Belang darin nicht vorgekommen, Preise nominell unverändert. In Sloehering wurden mehrere Abschlüsse zu 5 1/4—5 1/2 Rt. gemacht. Die Zufuhr von gr. Vaarging zu Lager, Notirung 4 2/3—3/4 Rt. tr. gef., kleiner Vaar- fehlt.

Sardellen. Der Fang in Holland bleibt andauernd günstig, es sind bis zum 8 Juni 35—40,000 Anker gefangen; man hat noch eine Fangzeit von einem Monat vor sich, und es liegen keine Gründe vor, einen schlechten Fang für diese Zeit zu prognosticiren. Trotzdem hat sich der Markt in Holland befestigt, und es wurden, wenn schon zu den billigeren Preisen, bedeutende Umsätze gemacht; bei Zurückhaltung der Verkäufer ist selbst bis 15 fl. bezahlt und vergeblich geboten. Man schätzt, daß die Hälfte des gefangenen Quantums verkauft ist. Im Jahre 1866 wurden bei einem Fang von 60,000 Ankern, welche Zahl der diesjährige Fang bei Andauer günstiger Umstände ebenfalls erreichen kann, während des Fanges Preise von 9—10 fl. und später im Jahre 11 fl. bezahlt. Für 1866er Sardellen ist in Holland zuletzt 19 fl. frei an Bord bezahlt, fl. 20 wird jetzt vergeblich geboten. Am hiesigen Platze zeigte sich in Folge der festen holländ. Berichte ebenfalls größere Kauflust, und es wurde 1869er Waare mehrfach zu 8 3/4 und schließlich zu 9 Thlr. gehandelt. 1866er Waare wird auf 15 Thlr., 1867er auf 14 Thlr. gehalten.

Steinkohlen bei reichlichem Angebot im Preise schwach behauptet. Notirungen: Große Westhartley 17 1/4—18 3/4 Rt., gr. Schotten 15—15 1/4 Rt., Nußkohlen Sunderländer 15 1/4 Rt., Hartlepooler 13 3/4—14 1/2 Rt., Coaks 13—14 Ctr., bester Gießerei-Coaks 15—16 Rt.

Stettin, 12. Juni. [Max Sandberg.] Wetter bewölkt. Wind W. Barometer 27" 10'''. Temperatur Morgens 12 Grad Wärme. — Weizen unverändert, loco pr 2125 Pfd. gelber inländ. 66—69 1/2 Rt. nach Qual. bez., bunter poln. 66 1/2—68 Rt. bez., weißer 68 1/2—70 1/2 Rt. bez., ungar. 54—62 bez., auf Lieferung 83.85 Pfd. gelber pr Juni und Juni-Juli 68 1/2 Rt. bez. u. Gd., Juli-August 69 1/4—69 1/2 Rt. bez. u. Br., pr Sept.-Octbr. 68 1/2 Rt. bez., Br. u. Gd. — Roggen Anfangs matt, Schluß etwas fester, loco pr 2000 Pfd. 55—56 Rt. nach Qualität bez., auf Liefer. pr Juni 56, 55 3/4—56 1/4 Rt. bez., Juni-Juli 55, 54 3/4—55 1/4 Rt. bez. u. Br., pr Juli-August 52 3/4—53 Rt. bez. u. Gd., pr Septbr.-Oct. 51 3/4—52 Rt. bez. u. Br., Octbr.-Novbr. —. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer loco pr 1300 Pfd. 33—35 Rt. bez., pr Juni 47.50 Pfd. 35 1/2 Rt. bez. — Erbsen ohne Handel. — Mais loco pr 100 Pfd. 63—64 Sgr. bez. — Winter-Rübsen pr 1800 Pfd. pr Septbr.-October 91—91 1/2 Rt. bez. — Rüböl still, loco 11 5/12 Rt. Br., auf Lieferung pr Juni 11 1/3 Rt. Br., 11 1/4 Gd., Juli-August 11 1/3 Rt. Br., September-October 11 5/8 Rt. Br., 11 1/3 Rt. Gd. — Spiritus geschäftslos, loco ohne Faß 17—1/24 Rt. bez., auf Lief. pr Juni u. Juni-Juli 16 5/6 Rt. Br. u. Gd., Juli-August 17 Rt. Br. u. Gd., August-September 17 1/4 Rt. Br. u. Gd., pr Septbr.-Octbr. 16 5/6 Br., Octbr.-Novbr. —. — Angemeldet: 30,000 Ort. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 68 1/2 Rt., Roggen 56 Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl 11 1/3 Rt., Spiritus 16 5/6 Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 66—70 Rt., Roggen 54—58 Rt., Gerste 42—44 Rt., Erbsen 53—59 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Hamburg, 12. Juni. [Getreidemarkt.] Roggen loco fest. Weizen auf Termine ruhig, Roggen höher. Weizen pr Juni 5400 Pfd. netto 111 Bancothaler Br., 110 Gd., pr Juli-August 113 1/2 Br., 113 Gd., pr August-September 114 1/2 Br., 114 Gd. Roggen pr Juni 5000 Pfd. Brutto 93 1/2 Br., 92 1/2 Gd., pr Juli-August 89 Br., 88 1/2 Gd., pr August-Septbr. 88 Br., 87 1/2 Gd. Hafer fest. Rüböl unverändert, loco 23 7/8, pr October 24 3/8. Spiritus geschäftslos, nominell, pr Juni-Juli 23 3/4, pr Juli-August 23 3/4, pr August-Septbr. 24. Kaffee leblos. Zink ruhig. Petroleum flau, loco 14, pr Mai-Juli 13 3/4, pr August-December 14. — Kühl. (W. T.-B.)

Bremen, 12. Juni. Petroleum, Standard white, flau, geschäftslos. (W. T.-B.)

Frankfurt a. M., 12. Juni Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 86 3/4, Credit-Actien 307 1/4, 1860er Loose 84 3/4, Staatsbahn 359, Lombarden 242, Silberrente 57 5/16. Anfangs fest, Schluß ermattend. (W. T.-B.)

Frankfurt a. M., 13. Juni, Mitt. [Effecten-Societät.] Preuß. Kassenanweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger Wechsel 88 1/2, Londoner Wechsel 120 5/8, Pariser Wechsel 95 3/8, Wiener Wechsel 96, National-Anleihe 55 1/4, 5 % steuerfreie Anleihe 52 1/4, Anleihe de 1859 65 1/8, Amerikaner de 1882 86 3/8, österr. Bankactien 717, österr. Creditactien 308 1/2, Darmstädter Bankactien 284, österr.-franz. Staatsbahn 361, Baiersche Prämien-Anleihe 107, Badische Prämien-Anleihe 104 1/2, 1860er Loose 84 3/4, 1864er Loose 118 7/8, Afsenbahn 84, Lombarden 243. Fest. (W. T.-B.)

Wien, 12. Juni. [Fruchtbörse.] Trotz der allarmirenden Berichte, die aus einigen Gegenden Ungarns eintrafen und welche behaupten, daß nur eine schwache Ernte daselbst zu gewärtigen sei, waren die Getreidepreise in der abgelaufenen Woche keiner weiteren Steigerung fähig, nachdem die aus den anderen Ländern der Monarchie eingelangten, hierauf Bezug habenden Nachrichten wiederum günstiger lauten. Auch die aus den meisten fremden Ländern eingetroffenen Ernteberichte sind besser, so zwar, daß man im Allgemeinen in Europa auf ein zufriedenstellendes Ergebniß hoffen darf. An der heutigen Wiener Fruchtbörse rückte der Hauptartikel Weizen nicht weiter von der Stelle und mußte sich mit den vorwöchentlichen Preisen begnügen. Korn, weil fehlend, wurde um 10 kr. besser bezahlt. Desgleichen erhöhten sich Gerste und Hafer um 5—10 kr. Die Mehlpreise sind neuerdings um 1/4—1/2 fl. pr Ctr. höher gegangen. Umsatz in Weizen circa 50,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, Banater loco Raab 85 1/2 bis 89 Pfd. fl. 4.70 und 85—89 Pfd. fl. 4.75, dito loco Wien 86—87 Pfd. fl. 5.10, Theiß- loco Wien 87 bis 89 Pfd. fl. 5.05 pr. Casse, Pesther loco Wien 87 Pfd. fl. 5, Weißenburger loco Wien 86 1/2—87 Pfd. fl. 5.05 bis fl. 5.10; Mais transito 83 Pfd. fl. 2.66; Korn, Waitzener loco Wien 80 Pfd. fl. 3.70, slovakisches loco Wien 82 Pfd. fl. 3.85; Hafer, ungarischer transito 44 bis 46 Pfd. fl. 1.90 bis fl. 2, 47—48 Pfd. 2.04 bis fl. 2.08, 49 Pfd. fl. 2.26.

Wien, 13. Juni, Mittags. [Privatverkehr.] Creditactien 305, 10, Staatsbahn 374, 00, 1860er Loose 103, 00, Anglo-Austrian 335, 50, Galizier 237, 25, Lombarden 253, 40, Napoleons 9, 92 1/2. Credit-Actien lebhaft.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 4. bis 10. Juni 598,992 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehr-Einnahme von 68,898 Fl. (W. T.-B.)

Paris, 12. Juni. Rüböl pr Juni 97, 50, pr September-Decbr. 100, 00, pr Januar-April 100, 50. Mehl pr Juni 55, 25, pr Juli-August 56, 00, pr Septbr.-Decbr. 58, 00. Spiritus pr Juni 61, 00. — Wetter schön. (W. T.-B.)

Antwerpen, 12. Juni, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 46 1/2, pr Septbr. 49, pr Septbr.-December 51, pr October-Decbr. 54. Flau. (W. T.-B.)

Liverpool, 12. Juni, Mitt. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling Orleans 12, middling Amerikanische 11 3/4, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah 9 5/8, good middling Dhollerah 9 1/8, fair Bengal 8 1/4, New fair Domra 10 1/8, Pernam 12 1/8, Smyrna 10 1/4, Egyptische 12 3/4, Dhollerah April-Segelung 9 5/8. (W. T.-B.)

Liverpool, 12. Juni, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 10,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Matt. — Middling Orleans 11 7/8 middling Amerikanische 11 5/8, fair Dhollerah 9 7/8, fair Bengal 8 1/8. (W. T.-B.)

Wolle.

Breslau, 14. Juni. (Wolle.) Seit unserem letzten Wollmarktsbericht wurden noch ca. 800 Ctr. polnische und österreichische Wollen an Fabrikanten aus der Provinz und Händler aus Oesterreich zu den niedrigen Marktpreisen verkauft. Ein Wiener Commissionair nahm auch am Schlusse der Woche ein paar hundert Centner feine schlesische Wollen für englische Rechnung. In den nächsten zwei Wochen, wo noch größere Wollmärkte stattfinden, dürfte das Geschäft ganz ohne Belang sein, weßhalb wir unsere Berichterstattung auf einige Zeit sistiren werden.

Posen, 12. Juni. (Wolle.) Mit dem heutigen Tage kann der hiesige Wollmarkt als beendet betrachtet werden. Wie wir bereits erwähnten, ging der Verkauf durch das bereitwillige Entgegenkommen der Producenten schlank von Statten und war bis zum gestrigen Nachmittage weit über die Hälfte aus dem Markt genommen. — Auch heute wurden die Verkäufe noch fortgesetzt und dürfte wohl kaum 1/3 der hier ausgestellten aus erster Hand herangekommenen Wollen unverkauft geblieben sein. Die Preise waren äußerst gedrückt, jedes nur annehmbare Gebot wurde acceptirt, aus Furcht, daß die Wolle später nur noch mit größerem Verlust an den Mann zu bringen sein würde. — Leichte, gut behandelte Wollen wurden schnell mit einem Abschlage von 6—8 Rt. gegen das Vorjahr verkauft, während schwere Wollen nur mit Mühe und mit einem Preisabschlage von 16—18 Rt. — in einzelnen Fällen sogar darüber — placirt werden konnten. — Die Wäsche kann im Allgemeinen als gut bezeichnet werden. — Als Käufer traten rheinländische und schlesische Fabrikanten als auch Großhändler auf. Engländer und Franzosen scheinen unsern Markt, wie schon im vorigen Jahre, vollständig unbeachtet lassen zu wollen. — Die Preise dürften für feine Wolle 60—72 Rt., für mittelfeine Wolle 46—58 Rt., für Mittelwolle 42—50 Rt., für ordinaire Wolle 40—44 Rt. zu normiren sein.

Dresden, 12. Juni. Der heute abgehaltene hiesige Wollmarkt war verhältnißmäßig stark befahren. Der Verkauf ging flott, so daß Mittags die Anfuhr ziemlich verkauft war. Die Wäsche war im Allgemeinen gut. Die Preise sind hinter den vorjährigen, je nach der Wäsche, um 3—4 Thlr. pro Stein zurückgeblieben.

Gera, 11. Juni. Auf dem Wollmarkte waren circa 6500 Stein eingetroffen. Es blieben hiervon wegen hoher Preisforderung nur etwa 15 pCt. unverkauft und wurden für Rusticalwolle 36—40 Thlr. pr. Ctr. und für Dominialwolle 40—45 Thlr. bezahlt; einzelne Partien erzielten noch eine Kleinigkeit mehr. Die Wäsche soll meist gut gewesen sein.

Wien, 11. Juni. (Schafwolle.) Der Verlauf des Wollgeschäftes in den letzten Wochen an den verschiedenen Auctionen und Märkten dieses Welttheils hat so recht fühlbar gemacht, daß die Modificationen, welche die Preise dieses Artikels in Folge der transatlantischen Concurrenz erleiden müssen, noch nicht völlig zum Abschlusse gelangt sind. London, Havre, Antwerpen, Breslau, Liegnitz, die ungarischen Provinzial-Märkte und endlich der letzte Pesther Medardimarkt, sie alle geben ein trauriges Bild der Reaction, die in dem Artikel Schafwolle

platzgreift. Der letztgenannte Markt gestaltete sich besonders unfreundlich, und übertraf noch die Befürchtungen, die man ohnedies schon in Hinsicht des schlechten Geschäftsganges hegte. Von den Lagern in alten und den Zufuhren in neuen Wollen sind im Ganzen nur ca. 16,000 Ctr., zum geringsten Theile aus dem Ausland, zum größeren Theile an inländische Fabrikanten abgesetzt worden. Der Verkehr war zumeist auf Zweischuren beschränkt, von denen über 10,000 Ctr. abgingen, mit einer Einbuße von fl. 18—22 gegen das Vorjahr. In Einschuren wurde Weniges von alter lagernder Waare mit fl. 20—25 für mittelfein und mittlere, mit fl. 15—20 Abschlag für feine Tuchwollen gehandelt.

Die Wäschen sind zumeist befriedigend gewesen, und läßt die günstige Witterung darauf schließen, daß alle Wäsche im Durchschnitte schön sein werde. Der Breslauer Wollmarkt führte 60—70,000 Ballen auf; der Verkehr war sehr schleppend, es gingen nur zwei Drittheile dieses Quantums ab, wobei die Preisreduction nach Qualität der Wollen 5—20 Thlr. betrug.

Ueber den weiteren Verlauf der Londoner Auctionen berichtet man: Von den für die gegenwärtigen Auctionen angemeldeten Quantitäten von Colonialwollen sind bis 5. Juni 152,765 Ballen in den Catalogen erschienen, so daß noch 80,000 B. zu offeriren bleiben. An 12,000 B. wurden zurückgezogen, davon jedoch Manches aus der Hand verkauft, Anderes wieder in Auction gegeben. Die zuletzt erwähnte festere Stimmung ist im Laufe der verflossenen Woche für beinahe alle Sorten in einen obwohl nicht gleichmäßig ausgeprägten Aufschlag übergegangen. Am meisten haben die vorher stark vernachlässigten mittel- und guten Sorten Port-Philipp gewonnen, die jetzt 1—1½ d. pr. Pfd. über ihren niedrigsten Stand in diesen Auctionen bedingen. Auch ungewaschene, besonders die besseren Qualitäten verrathen steigende Tendenz. Zunächst haben sich Cap-Wollen, sowohl Fließe als Snow whites um voll 1 d. pr. Pfd. erholt. Dagegen hat die bisher außerordentliche Frage nach australischen Kreuzzüchtungen merklich abgenommen. Die Folge davon sind mäßigere Preise für diese Sorten, welche die einzige Ausnahme der eingetretenen Besserung bilden. Der Ton des Marktes im Allgemeinen ist sehr viel fester, mehr Vertrauen scheint zu walten, und die Gebote für alle Gattungen sind regelmäßig und animirt. Unter solchen Umständen dürfte ein kleineres Quantum, als Anfangs beabsichtigt war, für die August-Auctionen übergehalten werden.

Provinz-Nachrichten.

* **Jauer,** 12. Juni. Am heutigen Getreidemarkt blieben Producenten mit ihren Offerten etwas zurückhaltend, nur für Roggen fand eine regere Kauflust statt, welcher zu erhöhten Preisen gekauft wurde, alles Andere ist bei mäßiger Nachfrage unverändert geblieben. — Weißer Weizen 73—75—80 Sgr., gelber Weizen 67—71—76 Sgr., Roggen 62—64—67 Sgr., Gerste 50—52—54 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

* **Neisse,** 12. Juni. [Marktbericht.] Auch am heutigen Getreidemarkte hatten wir bei guter Kauflust nur schwache Zufuhr, demzufolge Preise, namentlich für Weizen und Roggen anzogen. Es galt: Weizen 75—77—80 Sgr. pr. Scheffel, Roggen 59—62—65 Sgr., Gerste 51—54—56 Sgr., Hafer 37—40—42 Sgr.

* **Münsterberg,** 12. Juni. (F. Cohn.) Am heutigen Getreidemarkt war das zugeführte Quantum für den Consum der Müller, Bäcker kaum ausreichend, und wurden demzufolge namentlich für Weizen und Roggen höhere Preise angelegt. Bezahlt wurde:

Weizen	74—79—81 Sgr.	pr. Scheffel.
Roggen	61—63—64 "	
Gerste	45—48—51 "	
Hafer	41—42—43 "	

* **Leobschütz,** 12. Juni. Die Zufuhren am heutigen Getreidemarkte waren sehr schwach und da ziemlich gute Kauflust vorherrschend war, mußten Käufer bessere Preise bewilligen. Man zahlte für

Weißer Weizen	65 —75 Sgr.	pr. Schffl. je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen	65 —72½ "	
Roggen	61½—63 "	
Gerste	44 —50 "	
Hafer	40 —42½ "	
Erbsen	62½—65 "	

In Folge der anhaltenden trockenen und ungünstigen Witterung ist der Frühlein bereits als mißrathen zu betrachten. Es ist allerdings recht viel Leinsamen zur Spätsaat verkauft worden, wenn aber die Witterung in der bisherigen Abnormität anhält, so fehlt jede Aussicht auf eine günstige Ernte auch für die Spätaussaat. Der Verlust einer ungünstigen Flachsernte ist für den hiesigen Kreis ziemlich bedeutend in Rechnung zu bringen.

Breslau, 14. Juni. (Producten-Markt.) Wetter schön.. Wind Süd. Thermometer 16° Barom. 27″ 9½‴. — Am heutigen Markte blieb für Getreide feste Stimmung vorherrschend bei der sich Preise theilweise gut behaupteten, theilweise höher stellten.

Weizen preishaltend, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 68—74—78 Sgr., gelber, harte Waare 67—74 Sgr., milde 74—77 Sgr., feinste Sort. über Notiz bez.

Roggen wurde gut gefragt, wir notiren pr. 84 ℔. 62—66 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 ℔. 43—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr. 50 ℔. galiz. 35—38 Sgr., schles. 38—41 Sgr.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gesucht, pr. 90 ℔. 64—66 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen in Saat-Waare beachtet, pr. 90 ℔. 52—60 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) mehr beachtet, 60—62 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, ohne Handel.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—6⅔—6 11/12 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 65—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 87—90 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 14. Juni. [Fondsbörse.] Bei sehr günstiger Stimmung waren fast sämmtliche Speculationspapiere zu etwas höheren Coursen gefragt. Das Hauptgeschäft fand indeß in Oesterr. Credit-Actien statt, welche, sowie auch Oderberger und Lombardische Eisenbahn-Actien wesentlich theurer bezahlt worden sind.

Officiell gekündigt: 500 Ctr. Hafer.

Nichtumgetauscht wurden am 12. d. 2 Rübölscheine Nr. 756 und 57.

[Mehl.] Feines Weizen- 4—4¼ Rt., feines Roggen- 3 7/12—3 11/12 Rt., Hausbacken- 3 7/12—3¾ Rt., Roggenfuttermehl 52—54 Sgr., Weizenschaalen 39 bis 42 Sgr.

Breslau, 14. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) höher, pr. Juni 52 Br., Juni-Juli 51¼ bez., Juli-August 49¾—50 bez., Septbr.-Octbr. 48¾—49—48¾ bez., Octbr.-Nov. 48¼ bez.

Weizen pr. Juni 61½ Br.

Gerste pr. Juni 46½ Br.

Hafer pr. Juni 50 Gd.

Rüböl still, loco 11 13/24 bez., pr. Juni u. Juni-Juli 11 7/12 Br., Sept.-Octbr. 11 5/12 bez. u. Br., Oct.-Nov. 11½ Br., Nov.-Decbr. 11⅝ Br.

Spiritus wenig verändert, loco 16½ bez. u. Br., **16¼ Gd.,** pr. Juni und Juni-Juli 16¼ bez. u. Br., Juli-August 16⅓—¼ bez., August-September 16½ Br., Sept.-Oct. 16 Gd.

Zink loco specielle Marken 6 Rt. 17 Sgr. bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 14. Juni 1869.

Weizen, weißer	75—78	74	67—71	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber	75—77	74	67—72	"
Roggen	65—66	64	62—63	"
Gerste	50—54	49	43—47	"
Hafer	39—40	38	36—37	"
Erbsen	65—68	61	55—58	"

— Bei der am 1. Juni 1869 in Paris stattgefundenen dritten Verloosung der Obligationen des Ungarischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1868 wurden folgende Serien gezogen: Nr. 790 928 1169 1652 1928 3257 3403 3428 3652 4336 4559 4764 4976 5077 5085 5410 5681 6170 6504 7469 7785 9380 9637 9835 9850 10007 10407 11250 11603 11814 11857 12373 12390 12411 13524 14067 14076 14486 14968 16170 16476 16521 16596 16724 16802 17097 18271 18374 18940 19236 20766 21207 21238 21320 21399 21407 21928 22587 23500 23501 23680 23919 24063 24624 24772 24926 25224 25531 28527 29624 30039 30111 30394 30769 31072 31434 31496 31899 32076 32504 32526 33503 33411 33418 33459 34552. Jede Serie enthält die Abtheilungsnummern 1 bis 20.

Ofen, am 5. Juni 1869.

Vom königlich ungarischen Finanzministerium.

Neueste Nachrichten von der Börse.

Berlin, 14. Juni. Gegenüber den Zeitungsnachrichten, daß für den Winter größere Armeebeurlaubungen beabsichtigt, wird unterrichteterseits versichert, daß bisher darüber nichts bestimmt sei.

Hannover, 13. Juni, Abends. Der König ist hier eingetroffen, am Bahnhof von den Spitzen der Behörden und Deputationen empfangen und von der Bevölkerung lebhaftest begrüßt. Die Stadt prangt in preußischen und norddeutschen Flaggen.

Paris, 13. Juni. Das „Journal offfciell" schreibt über die stattgehabten Ruhestörungen in Paris, Nantes, Bordeaux und Etienne. Die Behörden waren genau unterrichtet, daß eine gewisse Partei, angestachelt durch mehrere Journale, die am 6ten und 7ten stattgehabten Tumulte beschlossen hatten. Die getroffenen Vorsichtsmaßregeln verhinderten eine ernstere Wendung der Agitationen. Sache der Justiz ist es, die Urheber und Organisatoren zu ermitteln und die Zusammenstellung und Uebereinstimmung der Beweisstücke wird zeigen, daß eine Gemeinschaft zwischen den Urhebern der verschiedenen Bewegungen bestehen durften. Das Journal constatirt die Geduld, Festigkeit und Mäßigung, womit die Behörden vorgegangen sind und fügt hinzu, nirgends sei die Regierung genöthigt gewesen, von den Waffen Gebrauch zu machen, was, wenn nothwendig, von entscheidender schrecklicher Wirkung gewesen sein würde.

Washington, 13. Juni. Der Aufstandsagent Kubas ersuchte abermals um die amerikanische Anerkennung des Aufstandes, Staatssecretair Fish verweigerte dieselbe aufs Bestimmteste.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 12. Juni, Nachm. Der Vicekönig von Aegypten ist hier eingetroffen und im Palais Elysée abgestiegen. — „Patrie" meldet, daß die französisch-belgische Commission bereits mehrere Punkte geregelt habe und nächstens ihre Arbeiten beendigen werde. — Der „Rappel" ist gestern Abends mit Beschlag belegt worden. — Gegen die „Opinion nationale" ist Anklage erhoben.

Paris, 12. Juni, Abends. Das „Journal officiel" schreibt in seiner Abendausgabe: Die Ruhestörungen der letzten Abende scheinen ihr Ende zu erreichen, Dank der Energie, welche die öffentliche Macht gegen die Ruhestörer gezeigt hat.

Breslauer Börse vom 14. Juni 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102¼ B.
do. do.	4½	93¼ B.
do. do.	4	85¼ B.
Staats-Schuldsch.	3½	82½ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	123¾ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	93¾ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83⅓ bz.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	78⅜ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	88 11/12 bz
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89⅞ B.
do. do. Lit. C.	4½	95¼ B
do. do. Lt. B	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	88⅔ bz.
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	81¼ B
do. do	4½	87⅞ B.
do. do. G.	4½	87¾ B.
Oberschl. Priorität	3½	73½ bz.
do. do	4	82 B.
do Lit. F.	4½	89½ B
do. Lit. G	4½	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 B
do. do.		—
Oberschl. Lt. A. u. C.	3½	175¾ B
do. Lit. B.	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	86⅜—⅝ bz
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95 B
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	106½ B
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4	—
Warschau-Wien	5	56⅝—½ bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	87 G
Italienische Anleihe	5	56¼ B
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	57½ B
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	85½ B

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets	—	78⅓ bz.
Oesterr. Währung	—	82⅔—⅝ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	42⅜ bz
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	117⅞ bz
Oesterr. Credit-	5	133½ G

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¼ G.
do.	2 M.	141⅝ G
Hamburg	k. S.	151⅞ bz.
do.	2 M.	150¾ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24⅜ bz. u G.
Paris	2 M.	81⅓ G.
Wien ö. W.	k. S.	82½ bz.
do.	2 M.	82 B.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Telegraphische Depeschen.

Landsberg a./W., 14. Juni. [Wollmarkt.] Die Zufuhr beträgt 15,000 Centner. Bis jetzt ist die Hälfte verkauft zum Preise von 10 bis 15 Thaler billiger als 1868. Käufer sind inländische Fabrikanten und Händler. Wäschen ziemlich gut. Geschäftsgang etwas schleppend.
(Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Berlin, 14. Juni. (Schluß-Course.) Ang. 3 Uhr.

		Cours vom 12. Juni.
Weizen. Fest.		
pr. Juni-Juli	$63\frac{1}{4}$	$62\frac{3}{4}$
Sept-Octbr.	$64\frac{1}{2}$	64
Roggen. Animirt.		
pr. Juni	$56\frac{1}{2}$	$55\frac{3}{8}$
Juli-August	$54\frac{3}{8}$	$53\frac{1}{2}$
Sept.-Octbr.	$53\frac{1}{2}$	$52\frac{1}{2}$
Rüböl. Still.		
pr. Juni	—	—
Septbr.-Octbr.	$11\frac{17}{24}$	$11\frac{17}{24}$
Spiritus. Weichend.		
pr. Juni	17	$17\frac{1}{6}$
JuliAugust	$17\frac{5}{24}$	$17\frac{3}{8}$
Sept.-Octbr.	17	17
Fonds und Actien. Fest.		
Freiburger	110	$109\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	107	$104\frac{3}{4}$
Oberschles. Lit. A.	$175\frac{1}{2}$	$174\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn	$86\frac{1}{4}$	$85\frac{1}{2}$
Warschau-Wiener	57	$57\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	$134\frac{1}{8}$	132
Oesterr. 1860er Loose	$85\frac{3}{8}$	$84\frac{1}{2}$
Italiener	$56\frac{1}{8}$	$55\frac{7}{8}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$57\frac{3}{8}$	$57\frac{1}{8}$
Lombarden	140	$137\frac{3}{4}$
Amerikaner	$87\frac{1}{4}$	$86\frac{7}{8}$
Türken	43	$42\frac{3}{4}$

Stettin, 14. Juni.

		Cours v. 12. Juni
Weizen. Fest.		
pr. Juni-Juli	$68\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{2}$
Juli-August	$69\frac{1}{2}$	$69\frac{1}{2}$
Sept.-Octbr.	$68\frac{5}{8}$	$68\frac{1}{2}$
Roggen. Höher.		
pr. Juni	$57\frac{1}{2}$	56
Juni-Juli	$56\frac{1}{4}$	55
Juli-August	$54\frac{1}{4}$	53
Herbst	$52\frac{3}{4}$	$51\frac{3}{4}$
Rüböl. Ruhig.		
pr. Juni	$11\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{4}$
Herbst	$11\frac{1}{3}$	$11\frac{1}{3}$
Spiritus. Still.		
pr. Juni	$16\frac{5}{6}$	$16\frac{5}{6}$
Juni-Juli	$16\frac{5}{6}$	$16\frac{5}{6}$
Juli-August	17	17

Wien, 12. Juni, Abends. Wenig Geschäft. — [Abendbörse.] Credit-Actien 304, 20, Staatsbahn 372, 50, 1860er Loose 103, 00, 1864er Loose 124, 00, Bank-Actien —, —, Silberrente —, —, Nordbahn —, Galizier 235, 75, Lombarden 253, 00, Napoleonsd'or 9, $92\frac{1}{2}$, Anglo-Austrian 334, 75, Franco-Austrian 123, 75, Ungar. Credit-Actien —, —.

Wien, 14. Juni. (Vorbörse.) Hausse.

		Cours vom 12. Juni.
1860er Loose	103, 50	102, 70
1864er Loose	124, 50	124, 50
Credit-Actien	308, —	303, 20
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	377, 50	371, 50
Lombardische Eisenbahn	254, 70	250, 40
Napoleonsd'or	9, $91\frac{1}{2}$	9, 91

Trautenau, 14. Juni. Heute wurde der Markt besonders zahlreich besucht und war lebhaftere Nachfrage nach allen Garnsorten. Die vorwöchentlichen Preise mit theilweiser Steigerung, besonders in Tow, wurden bewilligt. (Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Paris, 12. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Sehr fest, beruhigt. Consols von Mittag 1 Uhr waren $92\frac{3}{4}$ gemeldet.

		Cours v. 11.
3% Rente	71, $22\frac{1}{2}$-71, 15-71, $27\frac{1}{2}$-71, 25	70, 80.
Ital. 5% Rente	57, 25	56, 75.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	763, 75	753, 75.
Credit-Mobilier-Actien	247, 50 Hausse	237, 50.
Lomb. Eisenb.-Actien	511, 25	503, 75.
do. Prioritäten	241, 00	235, 00.
Tabaksobligationen	433, 75	430, 00.
Tabaks-Actien	615, 00	612, 50.
Türken	44, 70	44, 20.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$91\frac{3}{8}$	91.

London, 12. Juni, Nachm 4 Uhr.

		Cours v. 11.
Consols	$92\frac{11}{16}$	$92\frac{9}{16}$
1.proc. Spanier	$29\frac{1}{4}$	$29\frac{1}{8}$
Ital. 5proc. Rente	$56\frac{3}{8}$	$56\frac{1}{8}$
Lombarden	$20\frac{3}{16}$	$19\frac{3}{4}$
Mexicaner	$12\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1822	86	86
5proc. Russen de 1862	$84\frac{3}{4}$	$84\frac{3}{4}$
Silber	$60\frac{3}{16}$	$60\frac{3}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	44	$43\frac{9}{16}$
8procent. rum. Anleihe	91	91
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$80\frac{1}{16}$	$79\frac{3}{4}$

Newyork, 12. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 11.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{1}{2}$.	$109\frac{1}{2}$.
Gold-Agio	$39\frac{5}{8}$.	$39\frac{5}{8}$.
1882er Bonds	$122\frac{1}{4}$.	$122\frac{1}{8}$.
1885er Bonds	$118\frac{1}{2}$.	$118\frac{1}{4}$.
1904er Bonds	$108\frac{3}{8}$.	$108\frac{1}{4}$.
Illinois	144.	143.
Eriebahn	$29\frac{7}{8}$.	$29\frac{7}{8}$.
Baumwolle	$31\frac{3}{4}$.	$31\frac{1}{2}$.
Mehl	6,10.	6,10.
Petroleum (Philadelphia)	$31\frac{1}{2}$.	$30\frac{1}{2}$.
do. (Newyork)	31.	$30\frac{1}{2}$.
Havanna-Zucker	—.	$12\frac{3}{4}$.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 12. Juni. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult	Ult. Juli.
Bergisch-Märkische	$129\frac{3}{4}/\frac{3}{4}$ bz	$131/1\frac{1}{2}$ B
Berlin-Görlitzer	$78\frac{1}{2}/\frac{3}{4}$ bz	$79/1\frac{1}{2}$ B
Cöln-Mindener	$118/\frac{1}{2}$ bz	$119/1\frac{1}{2}$ bz
Cosel-Oderberger	106/1 bz	107/2 bz.
Mainz-Ludwigshafener	$134\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$135/1\frac{1}{2}$ B
Oberschlesische	176/1 B.	177/2 B
Rheinische	$113\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ B	$114\frac{1}{4}/1\frac{1}{4}$ B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Disconto-Comandit	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	134/3 bz	135/5 bz
Lombarden	$139\frac{1}{2}/3$ bz	141/4 bz
Franzosen	208/4 bz	210/5 bz.
Oesterr. 1860er Loose	$85\frac{1}{2}/1$ bz	$86\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ B
Italiener	$56\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$56\frac{3}{4}/1$ bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	$87\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$87\frac{3}{4}/1$ bz.
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	— —	— —
Cöln-Mindener	— —	— —
Oberschlesische	— —	— —
Rheinische	— —	— —
Lombarden	— —	— —

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.